Kliniken des Main·Taunus·Kreises GmbH

# PRESSEINFORMATION

24.05.2011

## Nichtrauchertag am 31. Mai im Krankenhaus Hofheim

Die letzte Zigarette können Raucher, die sich von ihrer Sucht befreien möchten, nach dem Besuch des Nichtrauchertages am 31. Mai im Krankenhaus Hofheim anzünden. Nicht wenige haben schon mehrere davon geraucht, denn das Aufhören ist nicht leicht, da sowohl die körperliche wie die psychische Abhängigkeit bezwungen werden müssen.
Mehr als 100.000 Menschen sterben jährlich in Deutschland frühzeitig, weil sie Zigaretten rauchen. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO ist Tabakrauch verantwortlich für einen von zehn Todesfällen unter Erwachsenen. Herzinfarkt, Schlaganfall, Krebs und Atemwegserkrankungen sind die häufigsten Erkrankungen, die als Folge des Rauchens festgestellt werden. „Wir möchten durch Aufklärung einen Beitrag dazu leisten, dass sich noch mehr Raucher von der Zigarette verabschieden“, erläutert Dr. Thomas Müller, Chefarzt der Pneumologischen Klinik am Krankenhaus Hofheim, das Ziel des Informationsabends. „Rauchen ist der wichtigste vermeidbare Risikofaktor bei der Krebsentstehung. Es ist nie zu spät, den Entschluss zu fassen, denn bereits nach einem Jahr ist das Lungenkrebsrisiko des Exrauchers auf die Hälfte gesunken und die Hirndurchblutung hat sich normalisiert“, so Dr. Müller.

Bei der Veranstaltung anlässlich des Weltnichtrauchertags, die am Dienstag von 17 bis 20 Uhr stattfindet, können interessierte Raucher erfolgreiche Konzepte zur Entwöhnung kennenlernen. Ein Vortrag um 18.15 Uhr stellt verschiedene Wege zum Aufhören vor. Das Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe im Main-Taunus-Kreis informiert mit einem Infostand über sein „Rauchfrei-Programm“.

---

**Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises**

**Claudia Planz**
**Tel. 06192/98-4033**
**Fax: 06192/98-4022**
**E-Mail:** cplanz@kliniken-mtk.de
**Web: www.kliniken-mtk.de**

# PRESSEINFORMATION

Um den alles entscheidenden Willen zu stärken, stellt Chefarzt Dr. Thomas Müller, um 17.30 Uhr die Auswirkungen des Rauchens auf die Lunge dar. Die Gefahren für Herz und Gefäße verdeutlicht die Kardiologin Dr. Zahide Özkan-Rashed von der Kardiologischen Praxis Prof. Reifart & Partner um 19 Uhr in einem weiteren Vortrag.

Wer seinen Entschluss zum Rauchstopp durch Tests bekräftigen möchte, kann an einer kostenlosen Lungenfunktionsprüfung, dem Test seines individuellen Lungenalters sowie der Bewertung seiner Rauchgewohnheiten teilnehmen. Mit Hilfe einer sogenannten Aging-Software können sich Raucher ihr Aussehen in zehn Jahren mit und ohne Weiterrauchen simulieren lassen.

**Pressestelle der Kliniken des Main-Taunus-Kreises**

**Claudia Planz**
**Tel. 06192/98-4033**
**Fax: 06192/98-4022**
**E-Mail:** cplanz@kliniken-mtk.de
**Web: www.kliniken-mtk.de**